

Erasmus+ Abschlussbericht

Das Praktikum an der Montanuniversität Leoben diente als praktischer Teil meiner Masterarbeit. Zu Beginn führte ich eine wissenschaftliche Literaturrecherche durch, um mich in das Thema einzuarbeiten und einen Überblick über den Stand der Technik zu gewinnen. Im ersten experimentellen Abschnitt analysierte ich im Rahmen einer Marktanalyse das aktuelle Onlineangebot anhand einer selbst entwickelten Kategoriensystematik. Die Ergebnisse bereitere ich tabellarisch und grafisch auf und stellte sie in wöchentlichen Meetings meiner Betreuerin vor.

Ab dem zweiten Monat begann der praktische Laboranteil. Nach einer Führung durch die Laborräume, Sicherheitsunterweisungen und einer Einarbeitung in die erforderlichen Versuche bereitete ich Proben für Materialcharakterisierungen vor, erstellte eigenständig Versuchspläne und führte diese durch. Dabei eignete ich mir Kenntnisse im Umgang mit Laborgeräten und Analysesoftware (u. a. FTIR) an. Besonders wertvoll war die Weiterentwicklung meiner organisatorischen Fähigkeiten: die eigenständige Planung und Durchführung der Laborarbeiten, das strukturierte Zeit- und Datenmanagement sowie die Koordination von Abläufen mit Kolleg*innen (z.B. Nutzung von Geräten). Im späteren Verlauf erhielt ich sogar die Möglichkeit, Schülerpraktikantinnen bei Arbeitsabläufen im Labor anzuleiten.

Parallel dazu vertiefte ich meine IKT-Kompetenzen, insbesondere durch den Umgang mit Labor- und Analysesoftware (z.B. FTIR), die systematische Datenauswertung mit Excel und die digitale Dokumentation der Ergebnisse. Diese Fähigkeiten nutzte ich sowohl für meine Masterarbeit als auch für die regelmäßigen Präsentation in Besprechungen mit meiner Betreuerin.

An der Montanuniversität habe ich mich sehr wohl gefühlt. Die Mitarbeitenden waren freundlich, fachlich kompetent, hilfsbereit und an meiner Arbeit interessiert. Durch den Austausch mit anderen Praktikant*innen sowie Kolleg*innen (z.B. im Sozialraum während der Mittagspause) entstand ein freundliches Miteinander, in dem ich sowohl fachliche Anregungen als auch Tipps für Ausflugsziele vor Ort erhielt. Unter den Praktikant*innen haben wir uns bei Problemen gegenseitig geholfen und haben zum Teil auch über das Praktikum hinaus Kontakt. Gespräche über kulturelle Unterschiede zwischen Deutschland und Österreich bereicherten zusätzlich meine Zeit, da ich zum Beispiel zahlreiche österreichischen Wörter und Redewendungen kennengelernt habe. Meine sozialen Bedürfnisse kamen dementsprechend nicht zu kurz und ich konnte sie ein Stück weit ausbauen.

Besonders geschätzt habe ich das eigenständige Arbeiten. Ich konnte meine Versuchspläne selbst gestalten und meine Arbeitszeiten flexibel einteilen. Dank regelmäßiger Besprechungen mit meiner Betreuerin hatte ich jederzeit Klarheit über die nächsten Schritte. Auch wenn sie als Arbeitsgruppenleiterin stark eingebunden war und ich bei Anliegen deshalb manchmal mehrmals nachhaken musste, nahm sie sich in den Meetings voll und ganz Zeit für mich. Ich empfand meinen Aufgabenbereich als anspruchsvoll, zugleich aber sehr interessant und gut auf meine Fähigkeiten abgestimmt. Meine Arbeit wurde wertgeschätzt, und ich hatte das Gefühl, einen sinnvollen Beitrag zum Forschungsprojekt zu leisten. Ich bin interessiert, mich über die Aufgabenstellung meiner Masterarbeit hinaus für das Thema des Forschungsprojektes zu informieren.

Insgesamt wurden meine Erwartungen an das Praktikum erfüllt. Ich konnte fachliche, organisatorische und soziale Kompetenzen erweitern und den Alltag einer Forschungsgruppe intensiv kennenlernen. Die Montanuniversität Leoben würde ich als Praktikumseinrichtung uneingeschränkt weiterempfehlen.